

GRENZ- ERFAHRUNGEN

Wie Europa gegen
Schutzsuchende aufrüstet

Flucht: Ursachen, Hindernisse, Lösungen

Ausstellung

12. - 18. Februar '22

Unikat, Bahnhofstr. 63

Eröffnung:
12. Februar, 16 Uhr

Redebeiträge:
Wittener Friedensforum
Seebrücke Witten
Musik: Beate Telgheder

Abschluss:
18. Februar, 17 Uhr

vom 14.-18.2. ist die Ausstellung im Schaufenster des Unikat zu betrachten.

Bei Eröffnung und Abschluss gilt die 2G-Regelung

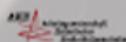
eine Veranstaltung des Wittener Friedensforums (www.wit-friedensforum.de)
mit Unterstützung der Seebrücke Witten (<https://seebruecke.org/>)

PRO ASYL
DER EINZELFALL ZÄHLT.



Die internationale Arbeitsgemeinschaft
für Asylrecht (AIAR) ist eine
Vereinigung von Flüchtlingen
in Europa

Mit Unterstützung von

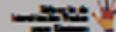


Brot
für alle

MISERERE
für alle

Diakonie
Hessen

DIASPELE & KINDE
Mittlerer Osten



Grenzerfahrung

Wie Europa gegen Schutzsuchende aufrüstet.

Die Bilder der Flüchtlinge am Kabuler Flughafen, die hungernden Menschen an der belorussisch/polnischen Grenze und immer wieder die Bilder von den Menschen, die unter Lebensgefahr über das Mittelmeer flüchten - in den letzten Monaten ist das Thema Flüchtlinge wieder stärker in unser Bewusstsein gedrungen. Mit der von Pro Asyl erstellten Ausstellung "Grenzerfahrung - Wie Europa gegen Schutzsuchende aufrüstet" will das Wittener Friedensforum mit Unterstützung der Seebrücke Witten darstellen, wie sich die reiche EU gegen diese Menschen abschottet. Doch wir wollen auch über Fluchtursachen, über die immer wieder gebrochenen Flüchtlingsrechte und über Lösungsmöglichkeiten sprechen. Dabei wollen wir vor allem auf Krieg und Rüstungsexporte als Gründe für Flucht eingehen.

Die Ausstellung mit 16 A1-Plakaten wird vom 12. - 18. Februar im Unikat, Bahnhofstr. 63 zu sehen sein.

Am 12. 2. um 16 Uhr findet die Eröffnung statt, mit Redebeiträgen des Friedensforums und der Seebrücke sowie mit Musik von Beate Telgheder. Bis zum Sonntag Abend ist die Ausstellung dann unter Beachtung der 2G-Regelung in den Räumen des Unikat-Clubs zu sehen.

In den folgenden Tagen können die Plakate in den Unikat-Schaufenstern betrachtet werden.

Am 18.2. um 17 Uhr findet dann noch einmal in den Räumen eine Abschlussveranstaltung statt.

Kontakt:

Wittener Friedensforum
c/o Joachim Schramm
Holzstr. 67
58453 Witten
www.wit-friedensforum.de